

# Verwaltungsgebäude wird erweitert

## Wasserzweckverband: Verbandsversammlung führt erste Vergaben durch

**Rottenburg.** (gt) Die Probebohrungen für einen neuen Brunnen des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe in Neufahrn sind noch nicht abgeschlossen. Bei der Verbandsversammlung am Mittwochvormittag hätte Vorsitzender Hans Weinzierl gerne ein Ergebnis präsentiert, doch verlässliche Daten liegen noch nicht vor. Weinzierl berichtete, dass Wasser gefördert werde. Über die Qualität könne man aber noch nichts sagen. Außerdem steht noch ein Langzeitpumpversuch aus.

Auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung standen auch noch mehrere Vergaben, welche die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes betrafen. Unter anderem wurden die Baumeisterarbeiten, die Zimmerer- und Holzbauarbeiten und die Klempnerarbeiten an die günstigsten Bieter vergeben. Wie berichtet sollen im Anbau ein Sitzungssaal (in dem dann auch die



Die ersten Vergaben für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes des Wasserzweckverbandes wurden in der Verbandsversammlung durchgeführt. (Foto: gt)

Verbandsversammlungen stattfinden) und ein Informationszentrum entstehen. Weinzierl nannte außerdem Kennzahlen des Wasserzweckverbandes, der inzwischen 38 000

Bürger mit jährlich rund 2,5 Millionen Kubikmetern Wasser versorgt. Dafür steht ein großes Leitungsnetz mit rund 1000 Kilometern Länge zur Verfügung.

## Schokonikoläuse und „Geschenke“ für Firmen

Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe

Von Thomas Gärtner

**Rottenburg.** Mit Schokonikoläusen auf den Tischen wurden die Mitglieder der **Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe** im Gasthaus Knott in Unterlauterbach begrüßt. **Vorsitzender Hans Weinzierl** hätte am Nikolaus-tag wohl gerne ein großes Geschenk aus seinem Sack geholt – doch die Ergebnisse der Erkundungsbohrung für den neuen Brunnen (in Zusammenarbeit mit dem Wasserzweckverband Neufahrn-Oberlindhart) liegen noch nicht vor. Weinzierl berichtete, dass Wasser gefördert wird. Über die Qualität habe man aber noch keine Informationen. Auch ein Langzeitpumpversuch steht demnach noch aus. Ansonsten standen mehrere Vergaben auf der Tagesordnung.

„Geschenke“ hatte Weinzierl für etliche Firmen, denn die **Verbandsversammlung** nahm mehrere Vergaben vor. Den Auftrag für die Erneuerung der Leittechnik und Hardware der Steuerungstechnik in den Außenwerken erhielt die Firma Paul Pfanzelt Steuerungs- und Schaltanlagen GmbH aus Vilsbiburg zum Preis von 191106 Euro (netto). Weinzierl bezeichnete die Vergabe als einen „ganz wichtigen Schritt“ hin zu einer technischen Modernisierung. Man habe an dieser Stelle schon seit einigen Jahren Handlungsbedarf gesehen. Die Kostenberechnung hatte bei 165813 Euro (brutto) gelegen und wurde somit um 37 Prozent überschritten.

Auch was die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes (mit Sitzungssaal und Informationszentrum) betrifft (*wir berichteten mehrfach*), ist die **Verbandsversammlung** durch ihre Beschlüsse einen Schritt weitergekommen. Die



Hans Weinzierl, der Vorsitzende des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe, während der Verbandsversammlung. (Foto: gt)

Baumeisterarbeiten führt demnach die Firma Georg Pritsch GmbH & Co. KG aus Herrngiersdorf zum Preis von 415834 Euro (netto) aus. „Wir sind froh, dass ein örtlicher Unternehmer den Auftrag bekommt“, sagte Weinzierl. Die Angebotssumme liegt erfreulicherweise sieben Prozent unter der Kostenberechnung des Architekturbüros Manfred Winkler aus Wörth an der Donau (445456 Euro netto). Sogar 19 Prozent unter der Kostenberechnung von 67520 Euro (netto) liegt die Angebotssumme bei den Zimmerer- und Holzbauarbeiten. Die Firma Neppel aus Siegenburg führt sie zum Preis von 54762 Euro (netto) aus. Auch dieser Beschluss fiel einstimmig. An die Firma Tahedl aus Regensburg wurden zum Preis

von 113416 Euro (netto) die Klempnerarbeiten vergeben. Die Angebotssumme liegt hier 19 Prozent über der Kostenberechnung von 95409 Euro (netto). Wiederum 19 Prozent unter der Kostenberechnung (von 21399 Euro netto) liegt die Angebotssumme bei den Schlosserarbeiten, welche die Firma Stich aus Spiegelau zum Preis von 17296 Euro (netto) übernimmt.

Die **Verbandsversammlung** befasste sich außerdem mit der Wärmeerzeugung der Geschäftsstelle. Weil das geplante Wärmenetz der Bürgerenergiegenossenschaft Laber nicht zustande kommt, musste eine Alternative gefunden werden. Wie Technischer Betriebsleiter Mirko Wand erläuterte, war der Wasserzweckverband unter Zugzwang,

weil die Fernwärmeleitung vor der Sanierung der Staatsstraße 2143 im zweiten Quartal des nächsten Jahres hätte erfolgen müssen. Alternativ zum Anschluss an das Wärmenetz wurde der Einbau eines gasbetriebenen Blockheizkraftwerks und die Weiterverwendung des Niedertemperaturkessels (eventuell mit Umstellung auf Gasbetrieb) beschlossen. Die Amortisationszeit beträgt annähernd fünf Jahre. Wand hatte zuvor mehrere Varianten gegenübergestellt.

Weinzierl versicherte, dass der Wasserzweckverband alle Möglichkeiten ausnutze, um den Kunden tagtäglich sauberes und gesundes Trinkwasser liefern zu können. Gewonnen werde das Trinkwasser aus elf Brunnen. Verteilt wird es über ein fast 1000 Kilometer langes Leitungsnetz. Pro Jahr werden laut Weinzierl rund 2,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an die Kunden – mittlerweile werden 38000 Bürger versorgt – geliefert. Der durchschnittliche Verbrauch je Einwohner liegt bei rund 65 Kubikmetern pro Jahr. An warmen Sommertagen würden pro Tag bis zu 12000 Kubikmeter Trinkwasser benötigt, an kalten Wintertagen sind es oft nur 5000 Kubikmeter.

Dabei ist die Wasserentnahme so gesteuert, dass nicht mehr Wasser gefördert wird, als die Kunden an einem Tag verbrauchen. „Das Wasser, das aus dem Hahn sprudelt, ist also immer frisch“, betonte Weinzierl. Die regelmäßigen Prüfprotokolle der Labore bestätigen, dass es sich um sauberes und gesundes Trinkwasser handelt. Im vergangenen Jahr seien die Wasserverluste um 1,3 Prozent auf 4,15 Prozent gestiegen. Das sei aber immer noch ein „hervorragender Wert“, meinte Weinzierl. Er sparte bei der **Verbandsversammlung** auch nicht mit Lob für die Mitarbeiter.